

# Bündnis Bundestransparenzgesetz

Transparency International Deutschland e.V.  
Alte Schönhauser Str. 44 | 10119 Berlin

Herr Konstantin Kuhle  
Herr Stephan Thomae  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Vorab per E-Mail an:  
konstantin.kuhle@bundestag.de  
stephan.thomae@bundestag.de

**Alexandra Herzog**  
Vorsitzende  
Geschäftsstelle  
Alte Schönhauser Str. 44  
10119 Berlin  
Tel.: +49 30 549898-0  
E-Mail: aherzog@transparency.de  
www.transparency.de

Berlin, den 4. Dezember 2024

## Bundestransparenzgesetz im Wahlprogramm

Sehr geehrter Herr Kuhle,  
sehr geehrter Herr Thomae,

wir, das zivilgesellschaftliche Bündnis für ein Bundestransparenzgesetz, bitten Sie eindringlich, dieses Vorhaben in Ihrem Wahlprogramm und bei etwaigen Koalitionsverhandlungen zu berücksichtigen.

Die FDP setzt sich seit mehr als elf Jahren für Open Data ein, um den Bürger:innen mehr Teilhabe und der Wirtschaft bessere Chancen zu ermöglichen. Neben den Wahlprogrammen hatte die FDP-Fraktion zuletzt 2021 in einem Antrag die Erarbeitung eines Transparenzgesetzes nach Hamburger Vorbild gefordert, was entsprechend Teil des Koalitionsvertrags der Ampel-Regierung wurde.

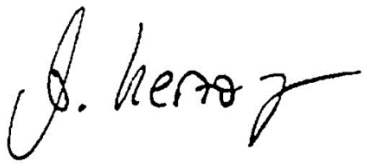
Das Bundesinnenministerium hat in Umsetzung des Koalitionsvertrags bereits einen Entwurf für ein Transparenzgesetz erstellt, welcher es nun leider nicht mehr in ein parlamentarisches Verfahren schafft. Auf dieser Basis kann eine künftige Regierung jedoch zeitnah eine Einführung vornehmen.

Es besteht zunehmender Handlungsbedarf, um das völlig veraltete IFG abzulösen. International ist Deutschland inzwischen isoliert. Unser Land liegt laut dem „Global RTI Ranking“ bei der Informationsfreiheit mittlerweile europaweit nur knapp vor dem letztplatzierten Belarus und auch weltweit am unteren Ende. Dies wird auch zunehmend von internationalen Organisationen wie dem Europarat kritisiert. Ein Transparenzgesetz ist daher für uns eines der zentralen Anliegen jeder neuen Regierungskoalition.

Auch die von der FDP geforderte effizientere Verwaltung und Digitalisierung bekommt durch ein Transparenzgesetz einen echten Schub. Denn wer profitiert am meisten von einem Transparenzgesetz? Die Behörden selbst.

Das zeigen die Erfahrungen mit der Regelung in Hamburg – ein hoher Anteil der Seitenzugriffe auf das Transparenzportal erfolgt dort durch die Behörden. Wenn wichtige Informationen zentral einsehbar sind, kann auch die Verwaltung diese leichter finden. Das vereinfacht behördeninterne Abläufe, erspart Abstimmungen und Mehrarbeit. Zudem wird die Digitalisierung der Behörden verpflichtend, um die Daten bereitstellen zu können. Über die automatische Bereitstellung von durch Bürger:innen und Unternehmen häufig angefragten Daten trägt ein Transparenzgesetz zudem zum Bürokratieabbau bei.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Herzog', with a stylized flourish at the end.

Alexandra Herzog

Vorsitzende Transparency International Deutschland e.V.

**Ansprechpartner:innen:**

Deutsche Gesellschaft für Informationsfreiheit e.V.: **Dr. Sven Berger**  
E-Mail: berger@dgif.de

Netzwerk Recherche e.V.: **Dr. Manfred Redelfs**  
E-Mail: redelfs@netzwerkrecherche.de

Frag den Staat.de: **Arne Semsrott**  
E-Mail: arne.semsrott@okfn.de

Transparency International Deutschland e.V.: **Norman Loeckel**  
E-Mail: nloeckel@transparency.de

Mehr Demokratie e.V.: **Marie Jünemann**  
E-Mail: marie.juenemann@mehr-demokratie.de

Deutscher Journalisten-Verband e.V.: **Hanna Möllers**  
E-Mail: moe@djv.de

openPetition: **Mara Weinert**  
E-Mail: presse@openpetition.net

abgeordnetenwatch.de: **Léa Briand**  
E-Mail: briand@abgeordnetenwatch.de

Wikimedia Deutschland e.V.: **Jan-David Franke**  
E-Mail: jan-david.franke@wikimedia.de

LobbyControl e.V.: **Timo Lange**  
E-Mail: timo.lange@lobbycontrol.de

Den vom Bündnis vorgelegte Gesetzentwurf finden Sie unter: [Gesetzesentwurf](#)